



Aargauische Industrie- und
Handelskammer

Entfelderstrasse 11, Postfach
CH-5001 Aarau

Medienmitteilung

Ort, Datum
Aarau, 3. Januar 2012
Energiegesetz 2012-01-03

Ansprechperson
Jan Krejci

Telefon direkt
062 837 18 02

E-Mail
Jan.krejci@aihk.ch

Die AIHK verlangt gleich lange Spiesse für Aargauer Unternehmen
Revision des Energiegesetzes: Der Aargau ist keine Insel!

Am 10. Januar wird der Grosse Rat in 2. Lesung über die Revision des kantonalen Energiegesetzes beraten. Die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) stimmt dem Entwurf des Regierungsrates grundsätzlich zu, lehnt aber § 2 Absatz 2 in der vorliegenden Fassung ab, weil er Wettbewerbsverzerrungen ermöglicht.

Die AIHK unterstützt die bundesrätliche Klimapolitik und die Reduktion der CO₂-Emissionen um 20 Prozent bis ins Jahr 2020. Die Wirtschaft leistet bereits heute einen wesentlichen Beitrag zum Schweizerischen Klimaschutz und reduziert mit der Energie-Agentur der Wirtschaft, der Stiftung Klimarappen und der Branchenvereinbarung der Zementindustrie den CO₂-Ausstoss jährlich um mehr als 4 Millionen Tonnen.

Die AIHK spricht sich aber gegen kantonale gesetzliche Zielsetzungen für CO₂-Ausstoss und Energieverbrauch aus und fordert ein wettbewerbsneutrales Energiegesetz. In der aktuellen Währungssituation können wir uns keine zusätzlichen Wettbewerbsnachteile leisten. Aufgrund des vorliegenden Entwurfs für das aargauische Energiegesetz hätte der Grosse Rat die Kompetenz, Zielvorgaben zu machen, die über jene anderer Kantone hinausgehen. Dies würde zu einer Verschlechterung der aargauischen Wettbewerbsfähigkeit führen. Das lehnt die AIHK strikt ab. Wir wollen gleich lange Spiesse für unsere Unternehmen. Wichtigstes Ziel des Energiegesetzes muss die sichere und kostengünstige Energieversorgung sein.

§ 2 Abs. 2 soll deshalb ersatzlos gestrichen werden. Sollte der Grosse Rat daran festhalten wollen, muss im Energiegesetz klar zum Ausdruck kommen, dass «die mittelfristigen Ziele und Zielpfade der kantonalen Wirtschaft keine Wettbewerbsnachteile verursachen dürfen».

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer zählt mehr als 1'500 Mitgliedunternehmen. In diesen Unternehmen – grossmehrheitlich KMU – arbeiten rund 40 Prozent der in unserem Kanton Erwerbstätigen. Die AIHK vertritt damit die Interessen eines wesentlichen Teils unserer Wirtschaft. Wir setzen uns für optimale Rahmenbedingungen ein, die ein erfolgreiches Wirtschaften im Kanton Aargau ermöglichen. Davon können letztlich alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. Daneben bieten wir unseren Mitgliedunternehmen ein gut ausgebautes Angebot von Dienstleistungen, seien das Rechtsberatung, kostengünstiger Vollzug von Sozialversicherungen oder Exportdienstleistungen.